

Gemeinde gewinnt gegen Nitschareuth

Nachgehakt Landgericht urteilt zu Fall aus 2012

Von Ute Flamlich

Nitschareuth. Im Dezember 2012 hat ein Bürger aus Nitschareuth ein Winterdienstfahrzeug der Gemeinde Langenwetzendorf beschädigt. Der Multicar befuhr eine Privatstraße in Nitschareuth. Darüber erregte sich der Mann so sehr, dass er den Fahrzeug-Fahrer zum Anhalten zwang. Er öffnete mit Gewalt die Fahrertür und beschädigte diese, das Armaturenbrett und das Dach des Multicars nicht unerheblich. Daraufhin erstattete die Gemeinde Anzeige.

Am 28. Januar 2014 erließ das Landgericht Gera in dem Zivilverfahren ein Urteil. „Es ist zu unseren Gunsten ausgefallen“, sagte Kai Dittmann (CDU), Bürgermeister der Gemeinde Langenwetzendorf.

Der Zeulenrodaer Rechtsanwalt Sven Asmus sagte dazu: „Das Gerichtsurteil ist noch nicht rechtskräftig.“ Ob eine Berufung eingelegt werde, könne er nicht wissen, so Asmus. Der Beklagte kann binnen eines Monats über seinen Anwalt Berufung einlegen.

Das Landgericht hat die Aussagen des Mitarbeiters der Gemeinde Langenwetzendorf als glaubhaft angesehen und den Beklagten verurteilt, alle Schadensersatzansprüche aus der vorsätzlich begangenen unerlaubten Handlung heraus und auch die Kosten des Rechtsstreites zu zahlen.

Ausraster könnte etwa 10 000 Euro kosten

„Der Zahlungsanspruch seitens der Gemeinde beläuft sich auf etwa 6500 Euro. Zählt man die Verfahrenskosten dazu, erreicht man schnell eine Summe von 10 000 Euro“, sagte Sven Asmus. „Ob dieses Urteil aber Bestand haben wird, wird sich in Kürze zeigen.“

Sollte Berufung eingelegt werden, wird das Berufungsgericht prüfen, ob das Urteil des Landgerichts Gera zu Recht ergangen ist. Dabei wird geprüft, ob das materielle Recht richtig angewendet und ob gegen Verfahrensvorschriften verstoßen wurde. Sollte das der Fall sein, wird das Urteil unter Umständen aufgehoben.

Erweist sich die Entscheidung des Geraer Gerichtes aber als richtig, was durchaus in der Mehrheit der Fälle so ist, dann wird die Berufung zurückgewiesen.“

Ortsteilbürgermeister Jörg Limmer wollte sich zu dem Fall nicht äußern, wie er gestern mitteilte. Er habe das Geschehen jedoch verfolgt und sei bei der Verhandlung mit dabei gewesen. Zur Urteilsprechung allerdings war er nicht im Gerichtssaal vor Ort.

Flohmarkt in Villa Kinderglück

Zeulenroda-Triebes. Bereits zum dritten Mal findet am Sonntagabend, dem 8. März, im Kindergarten Villa Kinderglück in der Ernst-Thälmann-Allee – unterhalb vom ehemaligen oberen Bahnhof – in Zeulenroda ein Flohmarkt statt.

Angeboten werden gut erhaltene und teilweise ungetragene Kleidungsstücke für den bevorstehenden Frühling und Sommer bis Größe 188. Außerdem können Babyzubehör, Schuhe und Spielzeug erworben werden. Außerdem gibt es selbst gemachten Kuchen und Kaffee. Der Flohmarkt kann in der Zeit zwischen 9.30 und 13 Uhr besucht werden. Ab 9 Uhr haben schwangere Frauen Vorrang eintritt.

Wer Kleidung, großes und kleines Spielzeug oder auch einen Kinderwagen verkaufen möchte, kann sich melden bei Frau Schüller unter Telefon (0173) 5 66 90 74 oder auch bei Frau Enke, unter Telefon (0157) 85 09 1995. OTZ

Kein Problem mit Schulschwänzern

In den Gymnasien und Regelschulen in Zeulenroda-Triebes und Greiz können die Lehrer und Eltern auf ihre Kinder zählen: Sie alle gehen, mit ganz wenigen Ausnahmen, wohl mehr oder weniger gern zur Schule.

Von Ute Flamlich

Zeulenroda-Triebes/Greiz.

Schon länger fordern einige Experten härtere Strafen für Schulschwänzer. In Berlin hat das Abgeordnetenhaus einem entsprechenden Antrag der Fraktionen von SPD und CDU zufolge am 15. Januar eine Entscheidung getroffen: Danach sollen die Berliner Schulen künftig bereits nach fünf nicht zusammenhängenden Fehltagen ohne Entschuldigung eine Schulversäumnisanzeige beim Bezirk machen. Grund für den Beschluss sind unter anderem die alarmierenden Zahlen von Schulschwänzern.

Ob es auch in Zeulenroda-Triebes und Greiz notorische Schulschwänzer gibt, das erfragten wir an Gymnasien und Regelschulen der Region:

Gelegentlich wird mal verschlafen

„Generell geht die prozentuale Zahl der Schüler mit unentschuldigtem Fehltag bei uns gegen Null. Allerdings mussten wir im ersten Halbjahr des laufenden Schuljahres einen Fall verzeichnen“, sagte Thomas Müller, Leiter des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda. Die Ursachen, die zur Schulverweigerung führen, seien von äußerst vielfältiger Natur, sagt er. Tiefliegende Gründe können bedingen, dass die Gespräche zwischen Elternhaus und Schule kein befriedigendes Ergebnis bringen. „Hier suchen wir gemeinsam mit den Eltern nach einer Beratungsmöglichkeit beim schulpädagogischen Dienst. Gewinnbringend ist für uns auch die Zusammenarbeit mit den Jugendsozialarbeitern des Landkreises Greiz, die ihrerseits Kontakte zwischen Elternhäusern und dem Jugendamt herstellen. Erst bei beständiger Schuldistanz sind wir angehalten, das Ordnungsamt zu informieren. Davon mussten wir bisher aber keinen Gebrauch machen“, sagt Thomas Müller.

An ihrer Schule gäbe es „generell seit Jahren keine Schulschwänzer“, sagt Annerose Baranikow, Leiterin der Regelschule

Franz Kolbe in Auma. Gelegentlich verschlefe jedoch der eine oder andere Schüler am Morgen. „Kommen Schüler wiederholt zu spät, suchen wir das Gespräch mit den Eltern. Außerdem müssen die Schüler den versäumten Stoff nachholen“, sagt die Schulleiterin. „Die gegenwärtige Regelung in Thüringen, dass Eltern zum Beispiel Bußgeld für ihre die Schule schwänzenden Kinder bezahlen müssen, ist aus meiner Sicht in Ordnung“, ergänzt sie.

Auch Helge Simbeck, Leiterin der Regelschule Berga, sieht „kein wirkliches Problem“ in puncto Schulschwänzer an ihrer Einrichtung. Im ersten Halbjahr seien es insgesamt fünf Schüler gewesen, die jeweils für einen Tag unentschuldig gefehlt haben. „Sobald so etwas vorkommt, nehmen wir umgehend telefonischen Kontakt zu den Familien auf“, sagte sie. Allerdings kritisiert die Schulleiterin, dass die Schule viele Probleme nicht allein lösen könne. „Die bürokratischen Hürden über das Ordnungsamt und so weiter verhindern ein schnelles Eingreifen. Ansonsten werden wir mit diesem Problem allein gelassen“, ist sie sich sicher.

Probleme mit Schulschwänzern gibt es auch an der Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda nicht, wie Rektor Klaus Wolf bestätigt. Und auch die Georg-Kresse-Regelschule in Triebes vermeldet: „Wir haben bei uns keine typischen Schulschwänzer.“ Sollten doch unentschuldigte Fehltag zustande kommen, sei der Klassenlehrer sofort in der Pflicht, die Eltern zu informieren, sagt Schulleiterin Undine Schröder. Sie geht davon aus, dass Schulschwänzen vor allem ein Problem in Großstädten ist. Dieser Meinung schließt sich Monika Groll-Mohr, Leiterin der Langenwetzendorfer Regelschule an. Sie kann ebenfalls mitteilen, dass Kinder und Jugendliche in den seltensten Fällen nicht zur Schule kommen.

Als kein großes, sondern „sehr punktuell Problem“, bezeichnet Jens Dietzsch, Leiter des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz, die Situation an seiner Schule. Im ersten Halbjahr seien es zwei



Bilder von Schulschwänzern gibt es in unserer Region nicht. Symbolfoto: Ute Flamlich

Schüler gewesen, die je für einen Tag fehlten. „Und einer davon hat ‚nur‘ die Frist der ordnungsgemäßen Entschuldigung ver-

säumt“, sagte der Schulleiter. Eine Anfrage beim Staatlichen Schulamt Ostthüringen mit Sitz in Gera, wie die Situa-

tion bezüglich der Schulschwänzer an den Schulen im Landkreis Greiz eingeschätzt wird, blieb unbeantwortet.

Fakten zur Schulpflicht und zum Schulschwänzen

- Über die Einhaltung der Schulpflicht wachen in Deutschland die einzelnen Bundesländer.
- Sie setzen im Extremfall auf Sanktionen wie vierstellige Bußgelder (Mecklenburg-Vorpommern), den elektronischen Schwanzen-Alarm für Eltern per SMS (Berlin), einen einwöchigen Jugendarrest (Hamburg) oder eine Polizeieskorte vom Bett bis ins Klassenzimmer (Bayern).
- Für den Freistaat Thüringen gilt: Für alle Kinder, die bis zum 31. Juli eines Jahres das 6. Lebensjahr vollendet ha-

ben, beginnt die Schulpflicht am 1. August.

- Seitens des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) ist den Schulen des Freistaates eine „Fachliche Empfehlung zum Umgang mit Schuldistanz“ übergeben worden, die mögliche Handlungsschritte vorgibt. Allerdings lässt sich kein Fall nach einer Handlungsanweisung „arbeiten“, sagt Thomas Müller, Schulleiter des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Zeulenroda. Es ist viel Fingerspitzengefühl und

Einfühlungsvermögen beim Umgang mit betroffenen Kindern seitens der Schule aber auch der Eltern gefragt. Dies kostet sehr viel Zeit, für die oftmals das nötige Budget – zum Beispiel für die Klassenleiter und Beratungslehrer – fehlt. Auch wäre eine feste wöchentliche Sprechzeit eines Jugendsozialarbeiters an der Schule wünschenswert, sagt Thomas Müller. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) schätzt, dass bundesweit täglich etwa 100 000 der zwölf

Millionen Schüler die Schule schwänzen. Fachleute wie der Hildesheimer Psychologe Norbert Grewe hingegen gehen von schätzungsweise 600 000 regelmäßig schwänzenden Jugendlichen aus. Immerhin: In Thüringen mussten im vergangenen Jahr weniger Schulschwänzer unter Arrest. Insgesamt 155 Jugendliche seien in eine Jugendarrestanstalt gekommen. Im Jahr 2003 habe es 48 Fälle gegeben, danach sei die Zahl kontinuierlich gestiegen und habe 2012 mit 231 Ju-

gendarreststrafen einen Höhepunkt erreicht. Kinder und Jugendliche von 14 bis 21 Jahren seien so bei Schulverweigerung bis zu sieben Tagen in der Jugendarrestanstalt in Weimar untergebracht gewesen. Hausunterricht ist in Deutschland im Übrigen keine Alternative. Auch streng religiöse Familien werden zu Geldstrafen verurteilt, wenn sie ihre Kinder in den eigenen vier Wänden unterrichten wollen. In den USA dagegen gilt Hausunterricht sogar als klassisches Elternrecht.

Neuer Ort, neue Strecken und neue Ziele

Uwe Hager und Jeannette Völker bereiten den dritten Spendenlauf in Zeulenroda vor

Von Ute Flamlich

Zeulenroda-Triebes. Uwe Hager und Jeannette Völker sind längst wieder dabei, alle notwendigen Vorbereitungen für den dritten Spendenlauf in Zeulenroda zu treffen. Der soll am Sonntagabend, 19. Juli, stattfinden und wird mit einigen Neuerungen aufwarten.

In diesem Jahr wird der Spendenlauf nicht mehr am Bio-Seehotel starten und enden, sondern dank der Unterstützung durch den TSV Zeulenroda sowie der Stadtverwaltung im Waldstadion Zeulenroda. Dort wird für eine gute Verpflegung der Sportler und aller Gäste durch ortsansässige Unternehmen gesorgt sowie ein buntes Rahmenprogramm durch Vereine, Einrichtungen und Firmen

der Region auf die Beine gestellt. Neu sind zudem einige Strecken, sagt Uwe Hager. Auf Wunsch vieler Teilnehmer des letzten Laufes wird es dieses Mal

einen 10-Kilometer-Lauf geben sowie eine 7- und 15-Kilometer-Nordic-Walking-Strecke. Rollstuhlfahrer können für ein Startgeld von 0,50 Euro pro Runde

ebenfalls und jederzeit an diesem Tag am Spendenlauf teilnehmen. „Zum ersten Mal gibt es eine Offroad-Strecke über 55 Kilometer für Biker. Diese wird

von Mitgliedern des Weidatal MTB Racing-Teams geführt“, sagt Uwe Hager. Er informiert, dass über die Stadtverwaltung auch alle Partnerstädte von Zeulenroda-Triebes angeschrieben und sportliche Delegationen eingeladen worden sind.

Eine weitere Neuerung betrefte die Startgelder, die auf ausdrücklichen Wunsch einiger Teilnehmer der Veranstaltung für ein paar Strecken erhöht worden sind.

Wie gehabt aber ist Bürgermeister Dieter Weinlich (parteilos) Schirmherr des Spendenlaufes, der zugunsten der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena durchgeführt wird.



Jeannette Völker und Uwe Hager vor Ort im Waldstadion.

Foto: Ute Flamlich

Leserbrief

Ferien im Grundschulhort

Zum Beitrag „Pflanzgefäße für einen neuen Spielplatz“ vom 18. Februar.

Abwechslungsreiche Tage erlebten die Hortkinder der Grundschule Auma während ihrer Winterferien. Mit Floristin Antje Werner stellten die Kinder schöne Pflanzgefäße her. Diese werden später hübsch bepflanzt und zur Kinderbörse am 5. April für den Verkauf angeboten. Dabei hatten die Grundschüler viel Freude beim Umgang mit dem Werkstoff Beton.

Herr Wolf aus Zeulenroda lehrte die Grundbegriffe im Schachspiel. Hierbei bekam so manches Kind Lust auf weitere Übungen dieses anspruchsvollen Denksports. Übrigens sucht der Grundschulhort interessierte und kundige Schachspieler die bereit sind, nachmittags mit den Kindern einmal wöchentlich Schach zu spielen. Bitte in der Grundschule melden.

Beim Gestalten mit Gipsbinden zu tollen Glasgefäßen kam keine Langeweile auf und die Kinder konnten kreativ werden. Auch diese werden zum Verkauf während der Kinderbörse angeboten. Während einer Tauschbörse wechselten ausrangierte Spielsachen, Bücher und andere Dinge die Besitzer.

Sportlich konnten sich die Ferienkinder in der Turnhalle beim Brennballspiel und anderen Ballspielen so richtig austoben. Der bei den Kindern beliebte Spielzeugtag durfte zu Ferienzeit natürlich nicht fehlen. Auch gab es ein Wettrennen mit ferngesteuerten Autos. Geschickt lenkten die kleinen Piloten ihre mitgebrachten Fahrzeuge über den Parcours.

Zu einem besonderen Höhepunkt gehörte ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr im neuen Feuerwehrhaus. Herr Fischer erklärte gemeinsam mit Sohn Oliver den neugierigen Kindern sehr anschaulich viel Wissenswertes von der wichtigen Arbeit der freiwilligen Feuerwehr.

Im Anschluss daran brachten die Kinder mit Buntstiften ihre Eindrücke zu Papier und es entstand eine schöne Collage als Dankeschöngeschenk.

Eine kurzweilige, schneefreie Winterferienwoche ging viel zu schnell zu Ende. Die Ferienkinder sowie die Erzieherinnen des Hortteams bedanken sich bei allen Beteiligten ganz herzlich.

Gudrun Graupner, Schulleiterin, Auma

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte an zeulenroda@otz.de



Wir sind für Sie da

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:

Telefon (0365) 8 22 92 29

Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr

Mail: leserservice@otz.de

www.otz.de/leserservice

Tickethotline (0361) 2 27 52 27

Sie möchten eine private Anzeige aufgeben:

Telefon (0365) 8 22 94 44

Mo bis Fr 7-18 Uhr

Mail: anzeigen@otz.de

www.otz.de/anzeigen

Geschäftl. Anzeigen

Telefon (036628) 4 97 25

OTZ-Wochenenddienst

Ute Flamlich 01 52 09 38 16 78

u.flamlich@otz.de

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Nachrichten

Zeulenrodaer Zeitung

Verantwortlich für den Lokalteil:

Marius Koity

Burgplatz 10, 07973 Greiz

Telefon (03661) 87 56 11

Fax (03661) 87 56 40

Mail: greiz@otz.de

Redaktion:

Schopperstraße 1-5,

07937 Zeulenroda-Triebes

Sekretariat: **Gudrun Friedemann**

Telefon (036628) 4 97 11

Fax (036628) 4 97 40

Mail: zeulenroda@otz.de

Marius Koity

m.koity@otz.de 01 52 09 38 16 39

Ute Flamlich

u.flamlich@otz.de 01 52 09 38 16 78

Heidi Henze

h.henze@otz.de 01 52 09 38 16 43

Weitere Informationen:
www.laufen-fuer-krankenkinder.de